



Sachbearbeitung R1 - Controllerin/ Referentin - ZS
Datum 11.04.2012
Geschäftszeichen R1-kn
Beschlussorgan Hauptausschuss Sitzung am 03.05.2012 TOP
Behandlung öffentlich GD 178/12

Betreff: Internetoffensive - ulm 2.0 - Pilotprojekt Donauportal

Anlagen:

Antrag:

Der Gewährung eines Investitionskostenzuschusses an das Donaubüro gemeinnützige GmbH für den Aufbau eines Donauportals in Höhe von 65.000 € zuzustimmen.

Ivo Gönner
Oberbürgermeister

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1,OB,ZS/F,ZS/T	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Die Verwaltung hat zuletzt in der Sitzung des Hauptausschusses am 05.05.2011 über die Planungen zur Internetoffensive/ ulm 2.0 berichtet.

Die Internet-Offensive der Stadt Ulm soll zu einem wichtigen Faktor der Standortattraktivität werden. Im Rahmen dieser Offensive geht es aber nicht nur um Technik und Infrastruktur (wie z.B. dem Glasfaserausbau der SWU Telenet im Umfang von rd. 7 Mio €), sondern insbesondere auch um die Bindung von (jungen) Menschen an unsere Stadt: als Bürger, als Arbeitnehmer, als ehrenamtlich Engagierte, als Kunde....

Die Stadt Ulm bereitet in 2012 die erste Phase für den Aufbau eines neuen Stadtportals vor, das alle modernen Funktionen eines web 2.0 Werkzeuges beinhalten soll und deshalb ganz erhebliche Investitionsaufwendungen auslöst. Voraussetzung für die effektive und effiziente Umsetzung sind praktische Erfahrungen von im Betrieb befindlichen Portalen, die es derzeit bundesweit noch nicht umfassend gibt. Auch kann durch eigene praktische Erfahrungen erheblicher externer Beratungsaufwand erspart werden. Deshalb hat die Stadt Ulm entschieden diesen „Praxistest“ über das Portal des Donaubüros durchzuführen.

In den Planungen für das Jahr 2011 war deshalb u.a. der Aufbau eines Donauportals beim Donaubüro geplant. Die 1. Stufe dieses Portals wurde im November 2011 in Betrieb genommen. Das Donauportal ist eine mehrsprachige Internetplattform und bietet zahlreiche Angebote wie Blogs, Videos, Votingmöglichkeiten sowie einen Eventkalender aus allen Donaustaaten. Ausgestattet ist das neue Donauportal mit sämtlichen Social-Media- und Web 2.0 Elementen, die ansonsten von Facebook und Youtube bekannt sind. In den Stufen 2 und 3 soll das Donauportal in 2012 mit weiteren Elementen wie z.B. einem eigenen Wiki ausgestattet werden.

Bereits zum Zeitpunkt Ende Januar 2012 konnten beim Donaubüro durch den Einsatz des neuen Donauportals u.a. folgende interessante Zahlen erhoben werden:

1. Zugriffe auf homepage

- Vor Umstellung/alte homepage: 5.000 Seitenaufrufe monatlich
- Von Mitte November bis Ende November 2011: 15.000 Seitenaufrufe
- Im Dezember 12: 80.000 Seitenaufrufe
- Von Mitte November 11 bis Ende Januar 12 gesamt: 200.000 Seitenaufrufe

2. Login von Benutzern

Bis Ende Januar 2012 hatten sich bereits 2.000 Benutzer auf dem Portal des Donaubüros eingeloggt und sich damit aktiv auf dieser Plattform beteiligt.

3. Videoaufrufe

Das Donaubüro hat auf das Donauportal bisher rund 30 Videoclips eingestellt; diese

wurden bereits rd. 8.000 mal abgerufen.

Die Nutzer des Donauportals kommen zu rd. 60% aus anderen Social-/Mediaplattformen wie z.B. facebook und youtube. Hieraus kann geschlossen werden, dass es sich insbesondere um junge Menschen handelt.

Das Donauportal ist ein Pilotprojekt der Stadt Ulm. Die Stadt Ulm möchte mit dem Aufbau des Donauportals Erfahrungen sammeln und auswerten, welche dann beim Aufbau eines neuen Portals für die Stadt Ulm entsprechend angewendet werden können. Diese Erfahrungen umfassen z.B. den Bereich Arbeits- und Beteiligungsplattform, rechtliche Details sowie notwendige administrative Aufwendungen.

Die Stadt Ulm geht davon aus, dass sie hierdurch ihren Aufwand für spätere Projekte erheblich reduzieren und von den erworbenen Erfahrungen profitieren kann. Daher wird das Projekt Donauportal auch von einer Mitarbeiterin aus dem Bereich der Zentralen Steuerung/ Team IT begleitet.

Konkret bedeutet dies eine ganz erhebliche Kostenreduzierung im Beratungsaufwand, weil eigene Erfahrungen zu Grunde gelegt werden können.

Die Gesamtkosten für den Aufbau des Donauportals belaufen sich auf 100.000 € netto. Ein ursprünglich zwischen der Stadt Ulm und dem Donaubüro geplantes Leasingmodell zur Finanzierung des Donauportals wurde aus (steuer-)rechtlichen Gründen verworfen. Die Stadt Ulm beabsichtigt daher, das Donauportal durch einen Investitionskostenzuschuss anteilig zu finanzieren, welcher den Nutzen für die Stadt Ulm (Versuchsfeld mit web 2.0, Social/Media, Social Networks, Kollaboration, Interaktion, Mobile Website, Mehrsprachigkeit, rechtlich notwendige Rahmenbedingungen und Vertragsgestaltungen) abgelten soll.

Davon ausgehend, dass von Seiten des Donaubüros durch die Integration des Internationalen Donaufestes in das Donaubüro lediglich eine Zusammenführung der beiden homepages (mit einem relativ geringen finanziellen Aufwand) geplant gewesen wäre, wird sich die Stadt Ulm mit einem Anteil von 65% an den Investitionskosten zum Aufbau des Donauportals beteiligen und dem Donaubüro einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 65.000 € gewähren. Entsprechende Haushaltsmittel stehen beim Profit-Center 1120-240, Auftrag L24011200001 (Mittel web 2.0) zur Verfügung.